

### Paddelfangen



Fangen mit einer Gruppe von 3–8 Booten. In jedem Boot sitzen zwei Personen mit Paddel. Eine Bootsbesatzung fängt. Wenn sie mit ihrem Paddel ein Boot einer anderen berührt, gilt das Boot als erobert. Die Gefangenen müssen ihr Paddel in die Höhe halten. Sie können durch einen Paddeltausch mit einer noch „freien“ Bootsbesatzung erlöst werden.

#### Variation

- Wer gefangen wird, übernimmt die Rolle des fangenden Boots.

 3 Schlauchboote, Paddel, Schwimmwesten

### Bootswechsel auf See



Auf hoher See muss von einem Boot in ein anderes umgestiegen werden, ohne ins Wasser zu fallen. 2 Boote fahren parallel aneinander und suchen die geschickteste

Position, um die Plätze zu tauschen, ohne dabei nasse Füße zu kriegen.

 2 Schlauchboote mit Paddel

### Schnappball im Boot



In jedem Boot sitzen zwei Personen. Vom Boot aus spielen sich die Besatzungen einen Gegenstand zu, wie z.B. Frisbee, Tennisball, Rugbyball, Wassersack. 2 Mannschaften mit je 2 bis 3 Booten müssen sich je zehn fehlerfreie Pässe zuspielen. Fällt

der Gegenstand ins Wasser, so erhält ihn die gegnerische Mannschaft. Die Ballbesitzenden dürfen nur gestossen oder weggezogen, jedoch nicht geschlagen werden.

 6 Boote mit Paddel, 1 Wurfgegenstand (Ball, Frisbee usw.)

### Seeüberquerung



Bemerkung: pro 12 Teilnehmende 1 Aufsichtsperson im Boot mit Lebensrettungsausweis.

#### Checkliste für die Planung:

- Ausschreibung mit Datum (Verschiebedatum), Ort und Zeit
- Teilnahmebedingungen: beispielsweise muss 500 m am Stück geschwommen werden können (dies schriftlich durch Unterschrift bestätigen lassen oder Test durchführen)
- Schriftliche Information an Gemeinde, Wasserpolizei, Notfallarzt
- Suche nach Begleitpersonen und RettungsschwimmerInnen
- Nummerierte Badekappen organisieren
- Kontrolle der schriftlichen Bestätigungen der Teilnehmenden
- Sitzung mit den helfenden Personen über den Umgang mit Boot und Rettungsgeräten, den Materialtransport etc.
- Material kontrollieren: Boote, Badekappen oder nummerierte Luftballons, Wurf sack, Rettungsring oder Rettungsball, Funk oder Handy, Wolldecken, warme Getränke etc.
- Letzte Informationen an Teilnehmende (mit einer Telefonnummer die über die Durchführungsentscheidung informiert) versenden

#### Checkliste für die Durchführung:

- Entscheid über Durchführung/Verschiebung (Wasser muss mind. 19°C haben, evtl. mit Wasserpolizei nochmals besprechen, Wetterprognosen berücksichtigen)
- Boote und Rettungsmaterial bereitstellen und nochmals kontrollieren
- Teilnehmerliste mit den entsprechenden Nummern der nummerierten Badekappen (Luftballons) beim Abgeben eintragen
- Kleider der Teilnehmenden für Materialtransport in angeschriebenen Sporttaschen entgegennehmen
- Letzte Informationen über Verhaltensregeln bekanntgeben
- Start in 2er-Gruppen in der Nähe des zugeteilten Boats
- Die Badekappen (nummerierte Ballone) beim Verlassen des Wassers zurücknehmen und auf der Teilnehmerliste streichen
- Hinweis auf warme Getränke und Kleiderdepot geben
- Zum Abschluss alle Teilnehmenden an einem gemeinsamen Platz versammeln
- Alles Material kontrollieren
- Sich bei allen Helfenden bedanken
- Material zum Trocknen deponieren
- Auswertung mit den Teilnehmenden/Helfenden

 1 Begleitboot pro max. 12 Teilnehmende, Wurf sack oder Rettungsring, Rettungsball